

BESCHLUSS

aus der 23. Sitzung
des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Organisationsausschusses
am Donnerstag, 02.05.2024

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 4.

Richtlinie zur sozialraumorientierten Sozialarbeit im Lahn-Dill-Kreis
MI-10/2024

Bereits in der vergangenen Woche habe sich der Sozialausschuss ausführlich mit den Richtlinien befasst. Hierzu habe es in den letzten 1,5 Jahren viele öffentliche und nicht öffentliche Beratungsrunden -hauptsächlich im Jugendhilfeausschuss (JHA)- gegeben, erklärt **Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand**. Wenn die Haushaltsgenehmigung erfolge, sollen diese Richtlinien ab 01.01.2025 umgesetzt werden. Sozialarbeit an Schulen (SaS) sei seit vielen Jahrzehnten ein wichtiges Angebot der Kinder- und Jugendhilfe. An den weiterbildenden Schulen seien sozialpädagogische Fachkräfte von dem Hessischen Kultusministerium hinzugekommen. Der Lahn-Dill-Kreis habe zusätzlich noch die Berufsschulen und Förderschulen mit aufgenommen. Nach Verabschiedung des Haushaltes am 18.03. habe der JHA eine entsprechende Beschlussfassung durchgeführt. Die neuen Richtlinien wurden einstimmig durch den JHA beschlossen. Die Fachausschüsse werden in Kenntnis gesetzt. Ein Mitglied der CDU-Fraktion habe bemängelt, dass es in dem Kreistag keinen Beschluss gefasst werde, sondern dass die Richtlinien dort nur zur Kenntnis genommen werden. Das wurde noch nie im Kreistag beschlossen, auch die Richtlinien aus dem Jahre 2004 wurde von den zuständigen Gremien, insbesondere von dem JHA, beschlossen. Durch die Verabschiedung der Haushaltssatzung sei die entsprechende Rechtsgrundlage für diesen Beschluss gegeben. Dies könne man am Montag im Kreistag diskutieren.

Bei der Sitzung des Sozialausschusses hätten die zuständigen Sachbearbeiter bereits einen Vortrag zu diesem Thema gehalten, sagt **Frau Niggemann**. Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand habe berichtet, dass die SaS und dem entsprechenden Umfeld bereits seit Jahrzehnten betrieben werde und der Bereich sowie die Netzwerke ständig weiter ausgebaut werden würden. Dies würde immer teurer werden. Es könnte der Eindruck entstehen, mit der SaS und den Maßnahmen die Probleme, welche an den Schulen existieren lösen zu können. In diesem Zusammenhang zitiert sie einen Artikel aus dem Spiegel. Eine Bildungsforscherin habe an der Humboldt-Universität Berlin eine Umfrage getätigt. Dabei konnte sie folgendes feststellen: „Gewalt in den Klassen; marode Gebäude; Lehrer am Rande des Burnouts; das deutsche Schulbarometer zeichnet ein schlimmes Bild des Schulalltags; Momentaufnahmen eines kranken Systems“. Hinsichtlich dieser Aussagen müsse man sich fragen, ob die seit Jahrzehnten getätigten Maßnahmen geeignet seien. Die Verantwortlichen sollten sich realistisch mit den Problemen an Schulen befassen, denn der Ausbau der SaS scheine nicht zu fruchten.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand antwortet, dass der Erfolg dieser Maßnahmen schwer messbar sei. Durch die Weiterentwicklung der Richtlinien, wurde der Dreiklang durch die bestehenden Schulen mit Sozialarbeit plus der Möglichkeit von Begegnungs- und Familienzentren sowie eine Kombination von beiden ermöglicht. Im Herbst habe man eine Klausurtagung zu diesem Thema abgehalten. Zusammen mit dem JHA und den betroffenen Schulen, habe man dort den weitesten gemeinsamen Nenner mit diesen Richtlinien gefunden. Dies habe zu einer Erhöhung der Mittel von 400.000 EUR für 2025 geführt. Man erhoffe sich dadurch eine Qualitätsverbesserung. Das Land Hessen sei mit UBUS Mitarbeitern neu eingestiegen und man habe einen Kooperationsvertrag geschlossen.

Frau Kunz bedankt sich für die Vorlage und die darin steckende Arbeit. Sie finde den Ansatz zeitgemäß und eine kluge Antwort auf die bestehenden Herausforderungen. In Bezug auf die genannte Studie möchte sie klarstellen, dass die Studie irgendwo in Deutschland zutreffen könne, hier im Lahn-Dill-Kreis jedoch nicht. Im Lahn-Dill-Kreis seien keine maroden Schulen.

Vorsitzender Berns stellt die Kenntnisnahme des Berichts fest.

Inhalt der Mitteilung:

Die Richtlinie zur sozialraumorientierten Sozialarbeit im Lahn-Dill-Kreis wird **zur Kenntnis genommen**.